

Antrag auf Förderung des Umweltbildungszentrums Wümme



Antrag an: Samtgemeinde Fintel
Berliner Straße 3
27389 Lauenbrück

Antragsteller: Biologische Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse
e.V. (BSW)

Ansprechpartnerin: Dipl. Biol. Anja Schulenberg
Umweltbildungszentrum Wümme (UBZ)
Burgstr. 2B, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/6305674
a.schulenberg@ubz-wuemme.de

Anlass

Die Schließung des Umweltbildungszentrums Wümme verhindern – Kosten auf mehrere Schultern verteilen -

Das Umweltbildungszentrum Wümme (UBZ) gibt es jetzt nahezu 10 Jahre. Es ist ein fester Bestandteil der Schullandschaft in Fintel, Scheeßel, Rotenburg und Umgebung geworden. Seit 2017 sind wir ein durch das Land Niedersachsen anerkannter außerschulischer Lernstandort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Die erfolgreiche Arbeit des UBZ ist durch finanzielle Unterstützung möglich. Hierdurch kann ein für die Schulen, sowie insbesondere auch für einkommensschwache Schülerinnen und Schüler, finanzierbares Angebot ermöglicht werden. Die ausschließliche Umlage aller anfallenden Kosten des UBZ auf die Veranstaltungsteilnehmenden ist nicht realistisch und wäre von den Schulen nicht leistbar.

Die finanzielle Unterstützung in den 10 Jahren des Bestehens des UBZ wurde einzig von der Stadt Rotenburg und dem Landkreis zu gleichen Teilen geleistet. Im folgenden wird zu sehen sein, dass auch andere Kommunen hiervon profitiert haben, ohne bisher selber etwas dazu beizutragen.

Erstmalig wurde 2017 die Kapazitätsgrenze des UBZ erreicht. 2022 konnte dann eine Verdoppelung der Fördermittel von Stadt und Landkreis erwirkt werden. Hierdurch wurde eine erhebliche Steigerung der Kapazitäten möglich, die die angestiegene Nachfrage (genaue Zahlen siehe unten) bedienen konnte. Und die Nachfrage steigt weiter – auch in der Samtgemeinde Fintel.

Leider kann die Stadt Rotenburg die Erhöhung der Förderung für 2024 voraussichtlich nicht aufrecht erhalten. Hierbei ist zudem zu beachten, dass die Fördersumme des Landkreises direkt an die Förderhöhe der Kommunen gekoppelt ist (Förderzusage bis 2026). Das würde bedeuten, dass auch die Erhöhung der Fördersumme des Landkreises wieder weg fällt. Es ist nebenbei noch zu erwähnen dass $\frac{1}{4}$ der zugesagten Mittel des Landkreises zudem in den letzten zwei Jahren nicht abgerufen werden konnten und verfielen, da die Gegenfinanzierung durch die Kommunen nicht in der entsprechenden Höhe gegeben war.

Die Rücknahme der Fördererhöhung bedeutet leider kein Zurück zu den Zeiten vor 2022. Die Kosten sind in allen Bereichen des Lebens gestiegen. Inflation und Gehaltsanpassungen haben auch auf die Arbeit des UBZ gewirkt. Mit der Halbierung der Fördermittel ist der Betrieb des UBZ heute leider nicht mehr aufrecht zu erhalten. Es würde das Ende bedeuten.

**Es sei denn, Sie helfen uns dabei das Umweltbildungszentrum zu erhalten.
Lassen Sie uns die Kosten auf mehrere Schultern verteilen!**

Warum ist das Umweltbildungszentrum wichtig?

Der Naturentfremdung muss verstärkt entgegen gewirkt werden.

Die Corona-Pandemie und die im Zuge des Ausbaus der Digitalisierung, und damit einhergehende Verstärkung des Medienkonsums bei Kindern und Jugendlichen und anderer Pandemiefolgen, weist darauf hin, dass ein aktives Erleben und (Be-)Greifen der Natur nochmal wichtiger geworden ist und gefördert werden sollte.

Dieses kommt zusätzlich der **Prävention** zugute, denn nur was ich kenne, kann ich auch schützen. So kann beispielsweise Aufklärung Vandalismus vorbeugen. Denn das Umweltbildungszentrum ist ein außerschulischer Lernstandort, in dem Menschen interdisziplinär, erlebnis- und handlungsorientiert die heimische Natur und Umwelt kennen lernen können.

Der Klimawandel ist in aller Munde.

Zahlreiche Akteure im politischen Diskurs in Deutschland heben die Notwendigkeit einer umfassenden Transformation von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hervor, um den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden. Dieses braucht informierte Menschen, die vorausschauend denken und verantwortungsvoll handeln können, damit aktuelle und nachfolgende Generationen keinen Nachteil davon haben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert genau dieses. Es ist ein weltweites zukunftsorientiertes Bildungskonzept, dessen Verankerung der Inhalte in den Bildungseinrichtungen bereits 1992 in der Agenda 21 von den Vereinten Nationen in Rio de Janeiro beschlossen wurde. Ziel ist die Befähigung und Stärkung von Lernenden, in der globalisierten und sich permanent ändernden Welt, um mündige, selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Handlungsentscheidungen treffen zu können.

In diesem Sinne vermittelt das UBZ Werte, Wissen und Gestaltungskompetenz, zu denen folgende Fähigkeiten gehören: vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes Handeln und Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen

Die vom Niedersächsischen Kultusministerium auf der Grundlage von Qualitätskriterien anerkannten außerschulischen Lernstandorte BNE unterstützen Schulen bei der Umsetzung von BNE durch Angebote vor Ort sowie Kooperationen, die in die Schulen hineinwirken. Darüber hinaus bieten sie zum Teil sowohl analoge als auch digitale Materialien und Formate an, die anschlussfähig an die Arbeit an den Schulen sind.

Die an vielen Lernstandorten BNE wirkenden Lehrkräfte unterstützen den Lernstandort in der Umsetzung und Weiterentwicklung didaktischer Konzepte und entsprechender pädagogischer Arrangements am Lernstandort und tragen damit zur Fortentwicklung des Lernstandortes bei. Sie orientieren sich an den Kerncurricula, Rahmenrichtlinien bzw. Rahmenlehrplänen der jeweiligen Schulform. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen stellen sie sicher, dass die Erfahrungen am Lernstandort in den Unterricht und das Schulleben wirken.

Darüber hinaus setzt die Agenda 21 nachdrücklich auf die Initiative der Kommunen und Bürger (Kap. 28).

**Tragen Sie als Kommune dazu bei dieses Ziel zu erreichen.
Unterstützen Sie das Umweltbildungszentrum Wümme!**

Fast 10 Jahre Umweltbildungszentrum Wümme

Im Folgenden wird die Arbeit des UBZ allgemein, aber insbesondere das Wirken in der Samtgemeinde Fintel dargestellt.

Veranstaltungen

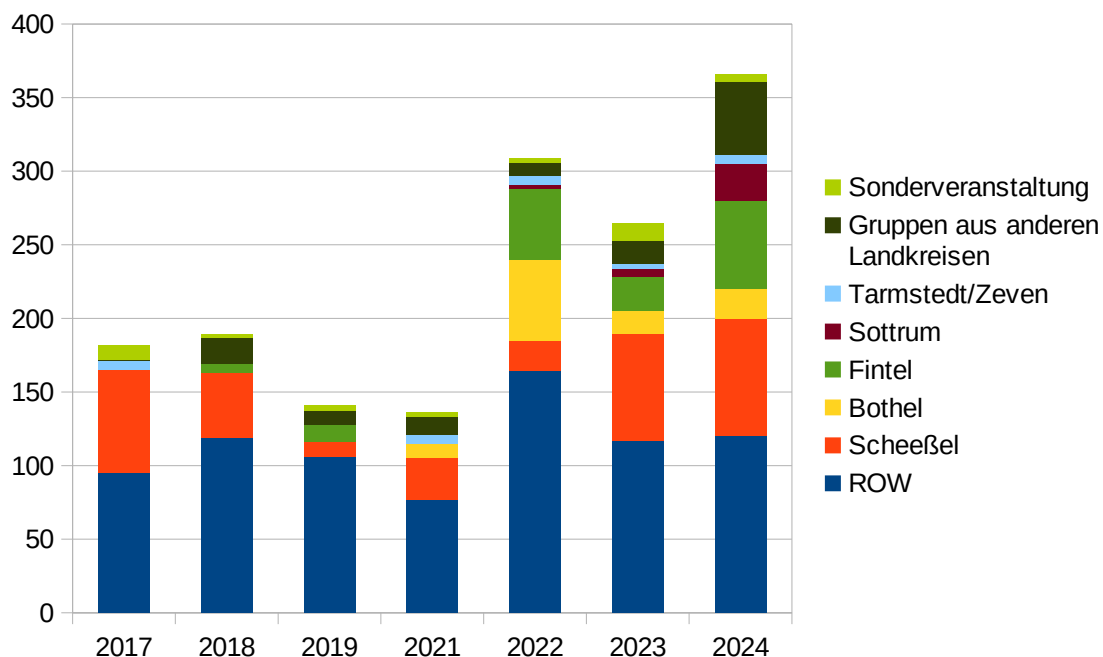
In der nachfolgenden Tabelle sind die Veranstaltungszahlen des UBZ dargestellt. Die Zahlen sind aus Übersichtlichkeit erst ab Erreichung der ersten Kapazitätsgrenze 2017 aufgeführt. In den Anfangsjahren (2014-2016) ist ein kontinuierliches Anwachsen zu verzeichnen gewesen. Ferner ist das „Coronajahr“ 2020 wegen der Nichtvergleichbarkeit ausgespart. In 2021 sind noch die Ausläufer der Pandemie zu sehen.

Ab 2022 konnten die Veranstaltungszahlen dann insgesamt stark gesteigert werden, aufgrund der Erhöhung der Förderung durch Stadt und Landkreis, sowie coronabedingter Fördertöpfe des Kultusministeriums. Zu beachten ist, dass aufgrund der Inflation und Gehaltsanpassungen mit der Verdoppelung der Fördermittel leider keine Verdoppelung der Kapazitäten, sondern nur eine erhebliche Steigerung möglich war.

Jahresbilanzen Veranstaltungen 2017 - 2024 (inkl. Ausblick) nach Gemeinden

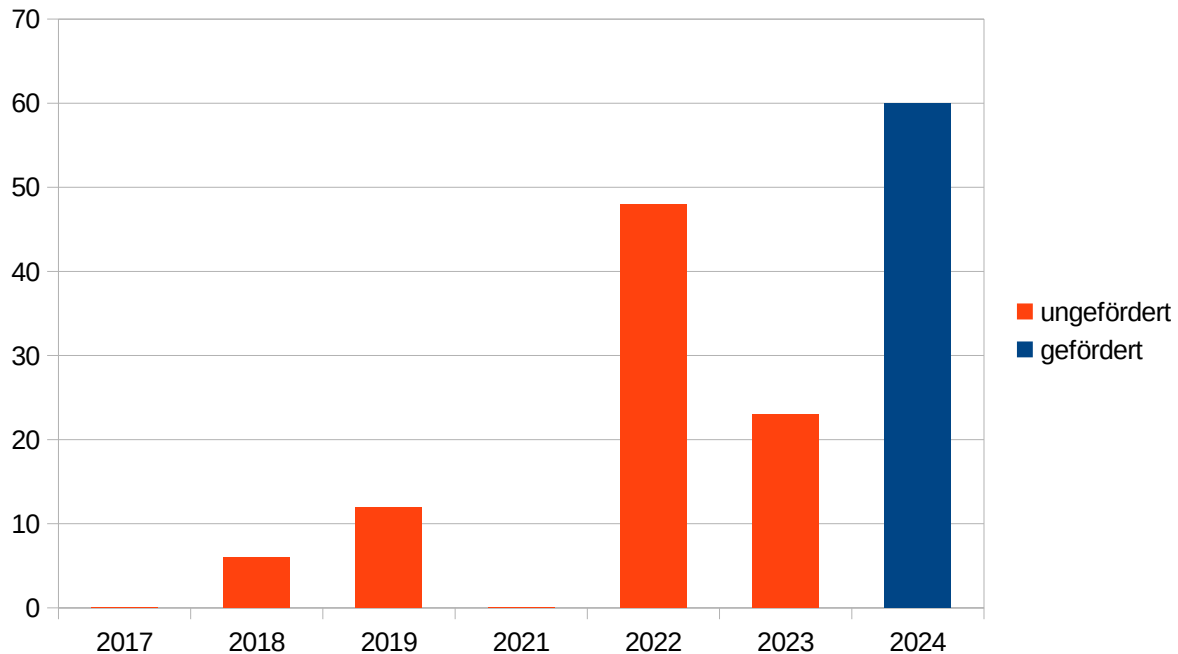
	2017	2018	2019	2021	2022	2023	2024
Stadt Rotenburg	95	119	106	77	164	117	120
Gemeinde Scheeßel	70	44	10	28	21	73	80
SG Bothel	0	0	0	10	55	15	20
SG Fintel	0	6	12	0	48	23	60
SG Sottrum	0	0	0	0	3	6	25
Tarmstedt und Zeven	6	0	0	6	6	3	6
Gruppen aus anderen Landkreisen	1	18	9	12	9	16	50
Sonderveranstaltungen	10	2	4	3	3	12	5
Summe Veranstaltungen	182	189	141	136	309	265	366
Summe Teilnehmer:innen	2961	2648	2665	1985	4939	4013	

Veranstaltungen 2017 – 2024 (Ausblick) nach Gemeinden



In der graphischen Darstellung der Verteilung der Veranstaltungen auf die jeweiligen Kommunen ist zu sehen, dass sich das Verhältnis der Veranstaltungen in Rotenburg zu Fintel immer mehr annähert. In 2022 wurden in Fintel 1/3 so viele Veranstaltungen durchgeführt wie in Rotenburg. Im nächsten Jahr könnten es sogar $\frac{1}{2}$ mal so viele sein. Die Prognose ergibt sich aus einem Großteil bereits gebuchter Veranstaltungen zuzüglich eines kleinen geschätzten Anteils angedachter Vorhaben.

Veranstaltungen Fintel 2017 – 2024 (inkl. Ausblick)



ungefördert = Die Schule trägt den Teilnahmebeitrag lt. Gebührentabelle eigenständig.

gefördert = Finanzierung der Veranstaltung über Projektförderungen (Stiftungen) oder Kommune. Die Schule zahlt eine minimale Materialkostenpauschale zwischen 0,50€ und 2,00€ / Teilnehmer:in

In dieser Darstellung ist zu sehen, dass es erst 2018 mit wenigen Veranstaltungen los ging und 2021, im Coronajahr, gar keine Veranstaltungen gab. 2022 konnte die Grundschule Fintel ihren Bedarf dann durch einen coronabedingten Fördertopf des Kultusministeriums finanzieren. 2023 gab es wieder einen Einbruch. Dieses Phänomen ist auch in anderen Gemeinden zu sehen. Die Schulen können es sich eine Zeitlang leisten das Angebot des UBZ aus dem eigenen Budget zu finanzieren oder finden kurzzeitige Fördertöpfe. Eine dauerhafte Kooperation ist so jedoch leider nicht möglich.

Für 2024 - 2026 ist ein neues gefördertes Projekt an der Grundschule zurzeit in Planung. Anstrebenswert wäre eine Förderung aller Veranstaltungen, die in der Samtgemeinde durchgeführt werden (siehe Ausblick für 2024), so dass pro Teilnehmendem nur eine Materialkostenpauschale von 0,50 € bis 2,00 € gezahlt werden muss. Dieses könnte durch eine Förderung der Samtgemeinde Fintel erreicht werden, zusätzlich zum grundsätzlichen Erhalt des UBZ.

Die Planungen für geförderte Projekte, Akquise der Fördermittel, Bereitstellung von Umweltbildungsmaterialien und Personal, eben der gesamte Betrieb des Umweltbildungszentrums, der dieses Angebot überhaupt erst möglich macht, war bisher durch die Förderung der Stadt Rotenburg und des Landkreises schaffbar.

Die Kinder in der Samtgemeinde Fintel profitierten bisher davon, ohne dass die Samtgemeinde ebenfalls einen Beitrag dazu geleistet hat. Um eine gerechtere Verteilung der Kosten zu erwirken, bitten wir um eine Förderung gemäß des nachfolgenden Angebotes.

Zum Erhalt des UBZ ist neben dem Landkreis von Seiten der Kommunen eine finanzielle Unterstützung von insgesamt mindestens 30.000€ nötig. Die folgende Verteilung der Kosten ergibt sich aus den anteiligen Veranstaltungszahlen.

Angebot

Förderung pro Jahr (durchschnittlich)

	2014 - 2021	2022 - 2023	ab 2024 erbeten
Stadt ROW	16.000 €	30.000 €	15.000 €
Gemeinde Scheeßel	0 €	0 €	10.000 €
Samtgemeinde Fintel	0 €	0 €	5.000 €
Landkreis ROW	15.000 €	30.000 €**	30.000 €**
andere Förderer	5.500 €	7.000 €	7.000 €
Einnahmen	4.000 €	8.000 €	8.000 €
Eigenmittel	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Land Niedersachsen	15.900 €	15.900 €	15.900 €

** Vom Landkreis Rotenburg ist eine maximale Förderung von 40.000€ bis 2026 zugesagt. Die Fördergelder werden jedoch nur im Falle der Gegenfinanzierung durch die Kommunen ausgeschüttet.

Neben dem Erhalt des UBZ wäre für die oben vorgeschlagene Förderung durch die Samtgemeinde Fintel ein kostengünstiges Angebot für die Schulen und Kinder gemäß des Ausblicks für 2024 möglich: Für ein Kontingent von 60 Veranstaltungen zahlen die Teilnehmenden eine minimale Materialkostenpauschale zwischen 0,50€ und 2,00€ / Veranstaltung. Zusätzliche Veranstaltungen müssten wie bisher entsprechend der Gebührentabelle gezahlt werden.

Was wurde bisher erreicht

Im folgenden wird ein kurzer Überblick über die erreichten Ziele und durchgeführten Veranstaltungen sowie Projekte des UBZ (insbesondere in der Samtgemeinde Fintel) gezeigt.

Anerkennung als außerschulischer Lernstandort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch das Land Niedersachsen

Seit 2017 ist das Umweltbildungszentrum Wümme ein außerschulischer Lernstandort für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Anerkennung durch das Land Niedersachsen drückt sich in der Beauftragung einer benannten Lehrkraft für die Arbeit im UBZ an einem Tag in der Woche aus. Zudem wird die Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde und anderen anerkannten außerschulischen Lernstandorten ermöglicht.

Auszeichnung der Bienenprojekte durch die BINGO Umweltstiftung

2022 wurden die Bienenprojekte „Honigspeicher“, „Summ, summ, summ – den zahmen und wilden Bienen auf der Spur“ und „Der Bienenkurs“ von der BINGO Umweltstiftung als Projekt des Monats April ausgezeichnet.

Als „Projekt des Monats“ werden Förderprojekte ausgezeichnet, um gute Vorhaben anzuerkennen und ihren beispielhaften Charakter in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Potenzielle Antragssteller sollen damit eine Anregung zur Nachahmung erhalten.

Durchführung Umweltbildungsveranstaltungen Samtgemeinde Fintel

Nachfolgend sind Veranstaltungen aufgeführt, die einmalig aber größtenteils wiederholend durchgeführt wurden:

- *Naturerlebniskurs*. Riepe und Stemmen. seit 2018
- *Projektwoche – Die Wildbienen*. Friedrich Freudenthal Schule Fintel. 2018
- *Projekt 4*. Friedrich Freudenthal Schule Fintel. 2022
- Fachtagung Kooperation Kita – Grundschule, Fortbildung. Landkreis. 2023

Realisierung von geförderten Umweltbildungsprojekten in der Samtgemeinde Fintel

Das nachfolgend aufgeführte Projekt wird durch Förderer (Stiftungen) unterstützt:

- *Naturerlebniskurs meets Artenschutz*. 2020-2024

Ausblick

Im folgenden wird ein Ausblick darüber gegeben, wie die bisherige Planung des nächsten Jahres in der Samtgemeinde Fintel aussieht und was mit der Förderung erreicht werden kann:

Aufrechterhaltung der aufgebauten Strukturen

Das Umweltbildungszentrum hat sich mit dem Naturerlebniskurs in der Gemeinde Vahlde und mit Veranstaltungen an der Grundschule in Fintel bereits etabliert. Dieses könnte erhalten und gestärkt werden. Zudem könnten bereits angeschobene oder laufende geförderte Projekte auch über 2023 hinaus umgesetzt und wie geplant beendet werden. Es wäre wünschenswert, wenn die bestehende Veranstaltungsstruktur erhalten bleibt und die Finanzierung durch die Samtgemeinde gesichert wird.

Ausbau der bisherigen Umweltbildungsarbeit

Über die Etablierung hinaus ist es angedacht auch andere Bereiche und Schulen der Samtgemeinde zu bedienen.

So soll das sich mit der Grundschule in Fintel in Planung befindliche Projekt auch der Grundschule in Lauenbrück angeboten werden. Der erste Kontakt zu den Klimaschutzpaten könnte hierfür genutzt werden.

In diesem Projekt sollen in den drei Jahren Laufzeit praktische Naturschutzaktionen in den Lebensräumen Wiese, Wald/Hecke und Fluss von 3. und 4. Klässlern durchgeführt werden. Die Aktionen werden durch Veranstaltungen, in denen spielerisch Wissen über den Lebensraum vermittelt wird, ergänzt.

Ferner wäre es von Seiten der Grundschule in Fintel auch wünschenswert das in 2022 durchgeführte Projekt 4, in dem die Schüler und Schülerinnen in den 4 Schuljahren 4 verschiedene Lebensräume zu den 4 Jahreszeiten kennen lernen, fortzuführen und im Lehrplan zu verankern. Dieses sollte ebenso der Grundschule in Lauenbrück angeboten werden.

Es wird gerade angedacht den Naturerlebniskurs, der seit einigen Jahren erfolgreich in Riepe läuft, auch in Fintel anzubieten. Hier steht ein Gelände mit Kleingewässer, Wald, Streuobstwiese, Hecken, Grünland, Ackerfläche zur Verfügung. Kapazitäten für weitere Anpflanzungen (z.B. Hecke, Obstbäume, Blühfläche, Trockenmauer mit Kräutern, Kartoffeln pflanzen und ernten, etc.) sind vorhanden, ebenso wie ein Raum für widrige Wetterbedingungen. Es könnte hier eine sogenannte Kinderwildnis entstehen. Die langfristige Pflege ist gewährleistet durch den Eigentümer. Zudem werden gerade Gespräche geführt hier auch Veranstaltungen zum Thema Steinzeit anzubieten.

Ausweitung des Veranstaltungsangebotes im Bereich Nachhaltigkeit

Nicht nur die Fridays-for-Future-Bewegung oder die Weltklimagipfel zeigen, dass die Menschen die Wichtigkeit der Themen **Klimawandel und Nachhaltigkeit** erkannt haben. Da im Landkreis (im Verhältnis zu anderen Landkreisen, siehe Klimaagentur KleVer im LK Verden) jedoch besonders in diesem Bereich noch sehr viel Potenzial offen ist, könnte die Unterstützung des UBZ dazu beitragen diese Lücke ein wenig zu schließen.

Die Nachfrage nach Veranstaltungen zu diesem Themenkomplex wächst besonders im Bereich der Sekundarstufe I. Aus diesem Grunde wurden gerade Klimakoffer angeschafft, die für Veranstaltungen genutzt oder von den Schulen für eigenständiges Lehren ausgeliehen werden können.

Ferner wird im Januar ein Workshop KlimaPuzzle für Menschen ab 16 Jahren angeboten.

Die bisherige Umweltbildungsarbeit steckt in der Samtgemeinde Fintel gerade noch in den Kinderschuhen. Es ist aber ein ganz klarer Anstieg der Nachfrage zu sehen, der sich auch in den angeschobenen Vorhaben zeigt. Zudem sind für 2024 viele Ideen da, deren Anschub kurz bevorsteht. Darum wäre es wünschenswert und notwendig die Nachfrage weiterhin bedienen zu können und den Ausbau zu ermöglichen.

Ausweitung des Veranstaltungsangebotes auf die Kindertagesstätten

Mit der Erhöhung der Kapazitäten in 2022 wurde ursprünglich die Ausweitung des Angebotes auch auf die Kindertagesstätten geplant. Dieses konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Zum einen wurden die Kapazitäten komplett von den Schulen belegt, zum anderen wurde noch keine Fachkraft gefunden, die den Bereich aufbauen kann. Es werden aber zurzeit Gespräche mit einer potentiell Interessierten geführt.

Antragsteller und Projektträger

Die Biologische Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse ist ein gemeinnütziger Verein nach § 29BNatSchG und seit 1987 rund um Rotenburg (Wümme) im Natur- und Landschaftsschutz aktiv. Zurzeit hat der Verein rund 110 Mitglieder.

Durch den Einsatz der Mitglieder und unterstützt durch Spenden, verwirklicht der Verein nachhaltige Naturschutzprojekte im Einzugsbereich der Wümme: Extensive Grünlandnutzung und Heuvermarktung, Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, Moorentkusselung, Schachblumen–Projekt, Pflege Binnendüne Everinghausen.

Seit 2001 spielt die Umweltbildung ebenfalls eine große Rolle in der BSW und wird kontinuierlich ausgebaut. Neben der Kompetenz und den Kontakten durch die bisherigen Umweltbildungsaktivitäten wird eine umfangreiche Ausrüstung und der Forscherbauwagen mit eingebracht.

Das Projekt „Umweltbildungszentrum Wümme“ wird vom Vorstand der BSW mit ca. 300 Stunden ehrenamtlich begleitet (s. Eigenmittel Tabelle oben). Er kontrolliert zum einen den Verlauf des Projektes, zum anderen bringen die Vorstandsmitglieder, aufgrund ihrer ehemaligen Tätigkeiten als Lehrkräfte und langjähriger ehrenamtlicher Aktivität im Naturschutz im Landkreis Rotenburg, Kontakte, Erfahrungen und Tipps mit ein.

Jahresbilanzen des Umweltbildungszentrum 2021 – 2023 (Stand 11.12.23)

	2021	2022	2023
Zuschuss Dritte	48.016,71 €	66.084,00 €	72.921,93 €
Einnahmen (Teilnehmer, etc.)	3.388,03 €	13.364,63 €	24.987,44 €
Gehalt	-27.149,98 €	-50.747,28 €	-52.193,05 €
Raummierte	-5.800,00 €	-5.800,00 €	-5.800,00 €
Honorar	-5.244,00 €	-12.199,63 €	-20.223,11 €
Verwaltung (Büro, Fahrtk. etc.)	-987,81 €	-1.564,17 €	-2.159,59 €
Kleinmaterial	-122,71 €	-309,83 €	-380,63 €
projektbezogenes Material	-3.052,00 €	-1.852,10 €	-6.561,12 €
Abschreibung ¹	-184,33 €	1.795,17 €	3.374,24 €
Bereinigung durch Projektgelder für Folgejahre ²	-9.462,45 €	-7.255,55 €	-9.087,35 €
Summe	-598,54 €	1.515,24 €	4.878,76 €

¹ aus den Jahren erwirtschaftetes Defizit bzw. Überschuss

² Diese Fördergelder wurden in dem jeweiligen Jahr noch nicht ausgegeben und sind für das Folgejahr vor zuhalten.

Der erwirtschaftete Überschuss in 2022 und 2023 ist für Neuanschaffungen und Honorarkosten vorgesehen. So ist z.B. geplant die zusätzliche Kraft für den Kindertagesstättenbereich aus diesem Überschuss zu finanzieren.

Förderung durch Dritte

Das Umweltbildungszentrum ist neben dem Landkreis und der Stadt Rotenburg durch folgende weitere Förderer unterstützt worden:

- BINGO Umweltstiftung
- Hanseatische Natur- und Umweltinitiative, Hamburg
- Manfred-Hermsen-Stiftung, Bremen
- Sparkasse Scheeßel
- Lions Scheeßel und Rotenburg
- Sparkasse Rotenburg – Osterholz
- LEAs Rotenburg
- ZERO Ökofonds
- NLWKN

Tragen Sie als Kommune dazu bei mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in die Welt zu tragen. Unterstützen Sie uns dabei!